

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

1. Februar 2014 · Nr. 2 · 14. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 10 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Mobiler Service ausgebaut

Lichtenbergs mobiles Bürgeramt hat seinen Service erweitert: Die Kunden können die Gebühren nun auch mit der EC-Karte bezahlen. Neben den vier stationären Bürgerämtern gibt es weitere sieben Standorte im Bezirk, in denen zum Beispiel Personalausweise und Reisepässe beantragt, die Wohnungsanschrift umgemeldet oder der BerlinPass verlängert werden kann.

Alle Standorte des mobilen Bürgeramtes finden Sie im Bürgerservice auf Seite 4 der Rathausnachrichten.



## Neue Wegweiser für Lichtenberg

Ab sofort stehen der aktuelle Lichtenberger Gesundheitswegweiser 2014 und der Wegweiser für Menschen mit psychischen Störungen und Suchtproblemen auf der Internetseite des Bezirksamtes unter <http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles05.html> zum Download bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch an alle Bürgerämter wenden. Dort sind die Wegweiser als Broschüre kostenlos erhältlich.

Die aktuellen Wegweiser zeigen, dass Lichtenberg über ein sehr breites Spektrum medizinischer und sozialmedizinischer Einrichtungen zur gesundheitlichen Beratung und Versorgung seiner Bürgerinnen und Bürger verfügt. Es werden regionale und überregionale Beratungsstellen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und viele Beratungs- und Serviceangebote der Gesundheitsförderung präsentiert. Ebenso informieren die beiden Wegweiser über therapeutische Einrichtungen, wie Krankenhäuser, über niedergelassene Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen sowie über andere Heilberufe und Apotheken. Erstmals steht auch ein Lichtenberger Familienwegweiser zur Verfügung.

### IN DIESER AUSGABE



#### EHRUNG

Johannes Fest-Platz in Karlshorst

Seite 4



#### NACHWUCHS

Steigende Geurtenzahlen in Lichtenberg

Seite 5



#### EINKAUFEN

Neues aus dem Center Am Tierpark

Beilage

## Lichtenberger Kultur im Winter

Der Lichtenberger Kulturkalender für das erste Quartal enthält eine Auswahl kultureller Veranstaltungen im Bezirk von Januar bis März. Das Foto auf der Vorderseite zeigt den Femmpfuhl im Winterkleid. Der Kalender liegt in öffentlichen Einrichtungen kostenfrei aus und ist im Internet unter [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de) herunter zu laden.

F.: Holger Herschel

## Kiezdialog mit dem Bürgermeister

Bezirksbürgermeister Andreas Rundgang führt durch das Wohngebiet, Treffpunkt ist um 10 Uhr am „Mühlengrund“. Die anschließende Gesprächsrunde mit interessanten Gesprächspartnern und sicher vielen Fragen wird ab 11:30 Uhr im Café „Klönssack“, im sowie anderen Einrichtungen in Nachbarschaftshaus im Ostsee-Neu-Hohenschönhausen ein. Ein

## Wettbewerb

Unter dem Motto „Gärtnern ist Bildung“ rufen der Arbeitskreis Umwelt und Bildung Berlin-Lichtenberg, die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten und die Beratungsstelle „Grün macht Schule“ zum 1. Lichtenberger Schulgartenwettbewerb auf.

Lesen Sie mehr auf Seite 4.

Lesen Sie mehr auf Seite 5.

Gehen Sie mit **UNS** **STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg  
Berliner Volksbank e.G.  
Kontonummer: 204 627 5007  
Bankleitzahl: 100 900 00

[www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**Frisör Zacher**  
Die Friseur frisiert der Friseur

Ihr mobiler Hausfriseur-Service

**Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.**

Termin nach Vereinbarung:  
„Melanie“ • Tel. 0152-34333409  
und unter  
[www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice](http://www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice)  
Geschäft:  
13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598  
Mo. – Fr. 07.30 – 20.00 Uhr • Sa. 07.30 – 14.00 Uhr

**Hören = Zusammen sein**

Konrad-Wolf-Str. 98  
13055 Berlin  
☎ 971 14 74  
TRAM M5

**hörsysteme sommer**



## BEZIRKSNACHRICHTEN

## Kinderkunst im Rathaus

Im Rathaus an der Möllendorffstraße 6 können bis Mitte Februar auf der 1. und 2. Etage farbenfrohe Kunstwerke von Kita-Kindern bewundert werden. Die Ausstellung zeigt Bilder der Kitas „Nido Piccolo“, „Pinocchio“ und „Entdeckerland“, die in der Jugendkunstschule Lichtenberg, Demminer Straße 4, entstanden sind.

## Elstermann liest

Der Berliner Filmkritiker und Radiomoderator Knut Elstermann liest aus seinem neuen Buch „Meine Winsstraße“, und zwar am Mittwoch, dem 26. Februar, um 19 Uhr in der Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark, Erich-Kurz-Straße 9. Elstermann begibt sich auf eine ganz persönliche Zeitreise in die Straße seiner Jugend im Prenzlauer Berg. Er trifft auf neue und alte Bewohner, erzählt Geschichten von Häusern und Menschen, auch von Hans Rosenthal, dem

## Tanz-Demo

„One Billion Rising For Justice“ ist ein weltweiter Aufruf, um auf die Gewalt und Diskriminierung an Frauen aufmerksam zu machen - für Gerechtigkeit zwischen allen Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Gruppen- und Religionszugehörigkeit. Das MädchenSportZentrum KreaFitHaus lädt am 14. Februar um 17 Uhr auf dem Anton-Saefkow-Platz Mädchen, Jungen, Frauen und Männer zu einer Tanzdemonstration ein. Schirmherrin der Demonstration ist Jugendstadträtin, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke). Getanzt wird die Choreographie von Debbie Allen zu „break the chain“. Das KreaFitHaus bietet in den Winterferien vom 3. bis 7. Februar, jeweils 17 bis 18 Uhr, öffentliche Tanztrainings an. Infos unter [www.kreafithaus.wordpress.com](http://www.kreafithaus.wordpress.com) und [www.onebillionrising.de](http://www.onebillionrising.de)

## Ausstellung „Zwischenraum“

Die Künstler Claudia Clemens, Maria Fernandez Verdeja, Christa Fülbier und Johnny Kortlever, deren Ateliers sich auf dem BLO-Atelieregelände in Lichtenberg befinden, stellen derzeit in der rk-Galerie im Ratskeller in der Möllendorffstraße 6 aus. Gezeigt werden Fotografien, Installationen, Malerei und Videos. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist bis zum 9. März montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr. Wer sich für die BLO-Ateliers interessiert, kann sie am 9. Februar kennenlernen. Die Künstler führen über das Atelieregelände und zeigen die Orte, an denen sie arbeiten. Treffpunkt: 14 Uhr, Kaskelstraße 55.

## Fortgesetzt: Lichtenberger Dialoge

Die Veranstaltungsreihe „Lichtenberger Dialoge – Der Austausch zum Umgang mit psychischen Erkrankungen“ wird 2014 mit sieben Veranstaltungen fortgeführt. Ziel ist der Austausch zwischen Betroffenen, Experten und Angehörigen. Veranstaltet wird die Reihe durch den Gemeindepsychiatrischen Verbund Lichtenberg (GPV), in dem mehr als 20 Träger, Institutionen und Einzelpersonen organisiert sind, die ein breites Spektrum an Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchtproblemen anbieten. Den nächsten Erfahrungsaustausch gibt es am 22. Januar im Rathaus Lichtenberg, Raum 223/224 zum Thema: „Sprechen hilft! – Dialogischer Erfahrungsaustausch“. An diesem Tag wird auch die weitere Themenauswahl für 2014 vorgestellt.

## Sporthalle wieder nutzbar



Nach sechsmonatiger Bauzeit konnte die Erneuerung des Sportbodens der für Lichtenberg und darüber hinaus besonders wichtigen Sporthalle Anton-Saefkow-Platz abgeschlossen werden. Sportstadträtin Kerstin Beurich (SPD) übergab die Sporthalle wieder ihren Nutzern. Neben der Sanierung des Sportbodens der Halle erfolgte zugunsten der Herstellung einer normgerechten Größe der Volleyballfelder auch eine Erneuerung der Tribüne sowie der Rettungswege. Die gesamte Maßnahme kostete rund 409.000 Euro. Neben Schulen, Kitas und der dem Standort besonders verbundenen SG Anton Saefkow e.V. wird künftig auch der Berliner Volleyballverein „Vorwärts“ die Sporthalle regelmäßig nutzen. Foto: BA

## Ehrung für Karlshorster Schulrat

Platz vor dem Theater Karlshorst erhält den Namen von Johannes Fest

Mit der feierlichen Benennung des Platzes vor dem Theater Karlshorst in „Johannes-Fest-Platz“ würdigt der Bezirk Lichtenberg auf Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung den standhaften Karlshorster Bürger, Schulrat und Politiker Johannes Fest zum 125. Geburtstag, der auch nach der Machtübergabe an die Hitlerpartei seine antinazistische Haltung nicht verbarg und daraus die Konsequenzen zog.

„Auch wenn alle mitmachen – ich nicht!“ war einer seiner Grundsätze. So wurde er am 18.04.1933 aus dem Amt des Direktors der 20. Katholischen Grundschule entfernt und erhielt Berufsverbot, das selbst die Erteilung von Nachhilfeunterricht einschloss. Er hielt engen Kontakt zu anderen Nazisgegnern, sah die Judenverfolgung und den Krieg voraus.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, am Mittwoch, 05. Februar 2014 um 12.30 Uhr an der feierlichen Benennung des Platzes teilzunehmen. Die Laudatio hält der Berliner Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten, André Schmitz. Schauspieler Ulrich Matthes liest

aus dem Buch über Johannes Fest und bringt den Anwesenden auf diese Weise den Gewürdigten näher. Erwartet werden auch mehrere Angehörige der Familie Fest. Zuvor an diesem Tag, um 11.30 Uhr, findet in der katholischen St. Mariengemeinde in der Gundelingerstraße 36 eine Andacht für Johannes Fest statt.

Johannes Fest (1889-1960) war gläubiger Katholik. Seine politische Heimat war die Zentrums-Partei, deren Vorstand er von 1918 bis 1933 angehörte, ebenso deren Berlin-Brandenburger Gauvorstand von 1925 bis 1933. Auch war er Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, ein überparteiliches Bündnis zum Schutz der Republik gegen ihre Feinde an den politischen Rändern.

Fest war in Lichtenberg politisch als Bezirksverordneter und stellvertretender Vorsteher aktiv. Sein Name findet sich auf der Gedenktafel neben der Tür zum Ratssaal im Lichtenberger Rathaus.

Nach Kriegsdienst ab 1944 und sowjetische Kriegsgefangenschaft wurde Fest Mitglied der CDU. Von 1945 bis 1954 war er Bezirksschulrat in Berlin-Tempelhof. Von 1948 bis 1950 war er in Ber-

lin-Neukölln Bezirksverordneter. Dem Berliner Abgeordnetenhaus gehörte er in dessen ersten beiden Legislaturperioden 1950 bis 1958 an. Danach war er bis 1960 erneut Bezirksverordneter in Neukölln. 1960 wurde ihm die Stadtältestenwürde verliehen.

Sein Sohn Joachim Fest, namhafter Journalist und Publizist, hat ihm in seinem Buch „Ich nicht. Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend“, Reinbek, Rowohlt 2006, ein liebevolles Denkmal gesetzt.



„Auch wenn alle mitmachen – ich nicht!“: Johannes Fest.



# Plattenbau oder Penthouse

Lichtenberg hat für jeden Wohnungsuchenden etwas zu bieten

In Lichtenberg wurden im vergangenen Jahr 1.298 Wohnungen neu genehmigt. Zusammen mit den 1.550 bereits im Jahr 2012 genehmigten Wohneinheiten, die in Relation etwa ein Fünftel der Neugenehmigungen in Berlin ausmachten, wurden in der laufenden Legislaturperiode insgesamt 2.848 neue Wohnungen allein in Lichtenberg auf den Weg gebracht.

Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung: „Lichtenberg ist in Bewegung und erfreut sich gegenwärtig bei Wohnungsinteressenten wie bei Investoren gleichermaßen großer Beliebtheit. Dabei entsteht Wohnraum für jeden Bedarf: die preisgünstige Wohnung für Alleinstehende oder eine Familie wird ebenso errichtet wie die schicke Penthouse-Wohnung mit Blick auf das Schloss Friedrichsfelde. Diese Vielfalt zeichnet unseren Bezirk aus, denn Wohngebiete gibt es bei uns in jeder erdenklichen Wohngegend. Gründerzeitquartier, Altbaubestand, modernisierte Plattenbauten, Wohnen in ländlich geprägter Idylle oder direkt am Wasser – alles kann geboten werden.“

Für das Jahr 2014 hat sich die Abteilung Stadtentwicklung viel vorgenommen. Mit der Beschlussfassung des Bereichsentwicklungsplans Wohnen soll der



Bis Herbst 2015 entstehen auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule für Technik und Wirtschaft zwischen Treskowallee, Römerweg und Hönower Straße 414 Mietwohnungen, eine Kita für rund 90 Kinder, zwei Senioren-Wohngemeinschaften sowie Einzelhandelsflächen.

Foto: Ligne Architekten/CN Architekten

Weg für die vielen weiteren Potentiale für den Wohnungsbau geebnet werden. Unter den Bauherren für große und kleinere Vorhaben hat es sich herumgesprochen, dass das Bezirksamt Lichtenberg Bauanträge zügig bearbeitet. Nünthel: „Wir haben sehr engagierte Mitarbeiter in den betreffenden Fachämtern, die trotz eng bemessener Personalbesetzung vieles ermöglichen. Zugute kommt das am Ende den vielen Wohnungssuchenden in Berlin.“

Zu den größeren Wohnungsbauvorhaben gehörten im letzten Quartal des Jahres 2013 drei Objekte in der geografischen Mitte Lichtenbergs. In der Leopoldstraße 3 wird ein Gebäude mit 40 Wohnungen entstehen und in der Erich-Kurz-Straße 4b ist ein Wohnhaus mit Pflegeschwerpunkt für 34 Mietparteien geplant. Hinzu kommen 16 Reihenhäuser im Rosenfelder Ring 63. Darüber hinaus wurden viele Ein- und Zweifamilienhäuser

genehmigt; vor allem in Hohen- schönhausen (Baubeginn der Siedlung an der Gehrenseestraße) und Karlshorst (letzter Bauabschnitt der Siedlung „Am Carls Garten“). Zu den besonders großen Wohnungsbauvorhaben, die genehmigt wurden, gehörten im vergangenen Jahr das Wohnungsbauprojekt „Treskows Höfe“ in der Hönower Straße 36 mit 414 Wohnungen und in der Gehrensee-Straße 100 die Umnutzung eines ehemaligen Bürogebäudes zu 326 zumeist kleinen Wohnungen.

Am Wohnungsbau interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Investoren erhalten im Stadtentwicklungsamt schnell und unkompliziert Auskunft und Unterstützung. Die räumliche Nähe zwischen Stadtplanung, Bau- und Wohnungsaufsicht, Tiefbau, Vermessung sowie Denkmalschutz im Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60, ermöglicht kurze Wege während der Sprechzeiten. Diese sind dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

## Für ein schöneres Kiez

Bürgerfonds Frankfurter Allee Nord sucht Ideen

15.000 Euro aus dem Bürgerfonds können in diesem Jahr für Projekte im Wohngebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) ausgegeben werden. Lichtenberger, die im Gebiet wohnen oder arbeiten, können ihre Ideen, Wünsche und Projektvorschläge jetzt einreichen.

Diese sollten das Gebiet verschönern, die nachbarschaftlichen Gemeinschaft stärken oder die Gründung von Selbsthilfeeinheiten anschieben.

Denkbar sind auch Bildungsprojekte, Workshops, Ausstellungen und Aktionen, die einen Bezug zur städtebaulichen Vergangenheit oder zukünftigen Entwicklung haben. „Bereits im vergangenen Jahr wurden einige Projekte aus den Stadtumbau-



Mit Geld aus dem Bürgerfonds wurde im vergangenen Jahr der Förderverein Stadtbad Lichtenberg e.V. unterstützt, der sich dafür einsetzt, dass das seit über 20 Jahren geschlossene Baudenkmal wieder öffentlich genutzt wird.

E: Förderverein Stadtbad Lichtenberg

Mitteln gefördert. So konnte die Arbeit des Fördervereins Stadtbad Lichtenberg e.V. unterstützt, die Pflege der Grünfläche an der Kopptischen Kirche organisiert sowie die Entwicklung einer Internetplattform zur Bürgerbeteiligung im FAN-Gebiet gefördert werden“, erklärt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung. Wohin die insgesamt 15.000 Euro fließen, entscheidet der FAN-Beirat, ein Bürgerbeteiligungsgremium. Erste Projektvorschläge können bis zum 10. Februar bei Bettina Ulbrich in der Geschäftsstelle des FAN-Beirates im Rathaus, Möllendorffstraße 6, eingereicht werden.

Antragsformulare und Informationen: Telefon: 90 296 -35 23, E-Mail: bettina.ulbrich@lichtenberg.berlin.de.



**Diakonie-Hospiz Lichtenberg gGmbH**  
in Trägerschaft der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und des Evangelischen Diakoniewerkes Königin Elisabeth



**Hilfe und Begleitung am Ende des Lebens**

Das Diakonie-Hospiz Lichtenberg sucht wieder Menschen, die sich ehrenamtlich in der Sterbebegleitung engagieren möchten.

**Ein neuer Kurs beginnt im Februar 2014.**

Wir besuchen und begleiten sterbensranke Menschen mit ihren Angehörigen im stationären Hospiz, in Krankenhäusern, Pflegeheimen und zuhause in ihrer vertrauten Umgebung. Interessierten bieten wir einen 85 Stunden umfassenden Vorbereitungskurs sowie kontinuierliche Begleitung in Form von Fallbesprechungen, Fortbildungen und Supervision. Wir sind ein lebensfrohes Team und freuen uns über alle, die unseren Dienst mit unterstützen!

**Kontakt: Kristina Kraeusel, Telefon: 54 72 – 57 13**



Diakonie-Hospiz Lichtenberg gGmbH  
Herzbergstraße 79 • 10365 Berlin  
hospiz@keh-berlin.de • www.hospiz-lichtenberg.de

DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG IM INTERNET:  
[www.lichtenberg.berlin.de](http://www.lichtenberg.berlin.de)



## BÜRGERSERVICE

### BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)**

am 18. Februar, 17 bis 19 Uhr in der Jugendkunstschule Lichtenberg, Demminer Straße 4; um Anmeldung unter Tel. 90 296 -33 01 wird gebeten

**Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit Dr. Sandra Obermeyer**

am 19. Februar, 17 bis 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Kiezspinne, Schulze-Boysen-Straße 38, oder nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

**Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)**

am 27. Februar, 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Möllendorffstr. 6, Raum 205; Terminvereinbarung unter 90 296-40 00

**Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)** nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00 im Rathaus, Raum 215

**Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)**

nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00 im Rathaus, Raum 217/218

### BEZIRKSVERORDNETENSAMMLUNG

Die Ausschüsse der BVV tagen öffentlich, die Termine und Orte finden sich aktuell im Sitzungskalender der BVV unter <http://tinyurl.com/pndb4nl> oder Tel. 90 296 -31 10

### BÜRGERÄMTER

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Normannenstraße 1-2

Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1-7

Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße 1-2: sonnabends 9 bis 13 Uhr für Terminkunden

Das Mobile Bürgeramt ist in der KultSchule, Sewanstraße 43, im Stadtteilzentrum iKARUS Karlshorst, Wandlitzstraße 13, im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, im JobCenter Lichtenberg, Gotlindestraße 93, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, im Seniorenzentrum Am Obersee, Degnerstraße 11 sowie im Paritätisches Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“, Joachimsthaler Straße 2, zu finden.

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), informiert an dieser Stelle auszugsweise über Bau- und Planungsvorhaben, die in den letzten beiden Sitzungen des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung vorgestellt worden sind:

### AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Reihenhäuser mit zirka 70 Wohnungen, Alt-Friedrichsfelde 69-74
- Errichtung eines Wohngebäudes mit 58 Wohnungen, Einbecker Straße 76-78
- Wohnungsbauvorhaben mit 17 Wohnungen, Konrad-Wolf-Straße 75
- Bau einer Hochhauseckbebauung mit Wohnungen, Altenhofer Straße 21

### NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIEDSANTRÄGE

- Abbruch von Balkonanlagen, Erneuerung und Errichtung von 2 Fluchttreppen, Darßer Straße 103
- Neubau von Geschosswohnungsbauten für 288 Wohnungen mit integriertem Einzelhandel, Dienstleistungen, Praxen und Gastronomie, Rotkamp 2/Rüdickenstr. 33
- Neubau von 16 Reihenhäusern in 2 Hausgruppen, Rosenfelder Ring 63
- Neubau eines Wohnbaukomplexes mit Kita, Ladenlokal und Garagen für 180 Wohnungen, Hauffstraße 1
- Sanierung u. Umbau eines Bestandsgebäudes auf dem Areal des „Don-Xuan-Centers“ zu einem multifunktionalen Veranstaltungsgebäude, Herzbergstraße 128-139
- Neubau eines Mehrfamilienhauses, Bornitzstraße 15
- Umnutzung eines Mehrzweckgebäudes zu einer Pension bzw. zu Wohnungen, Einbecker Straße 31
- Errichtung von Räumlichkeiten für eine stationäre Demenz-Wohngruppe, Volkradstraße 28
- Neubau Kindertagesstätte „Gundelfingerchen“ mit 85 Plätzen, Gundelfinger Str. 39
- Planungsrechtlich nicht zulässiges Vorhaben zur Errichtung eines Verbrauchermarktes mit zirka 1.300 qm Bruttogeschossfläche und einer Stellplatzanlage mit 1.600 qm, Ehrlichstraße/Lehndorffstraße
- Erweiternde Nutzungsänderung eines Geschäftshauses zu einer Beherbergungsstätte, Kernhofer Straße 16
- Bau eines Mehrfamilienhauses mit 37 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten, Kernhofer Straße 17

### ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Negativer Bescheid für Umbau bzw. Sanierung eines leerstehenden Bürogebäudes zu einer Asylbewerberunterkunft in der Lichtenauer Straße 29-47
- Negativer Bescheid für Errichtung eines Lebensmitteldiscounters mit 800 qm Verkaufsfläche bei 1.200 qm Bruttogeschossfläche, Genslerstraße 17

### ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Neubau einer Lagerhalle und 12 Wageneinstellplätze als Dauervermietung für Wohnwagen, Hansastraße 16
- Umbau einer Lagerhalle mit Büro- und Sozialtrakt sowie Neubau einer Halle als Produktionsstätte für Tofu und Errichtung von 6 Stellplätzen, Grenzgrabenstr. 15
- Umnutzung in die Kindertagesstätte „Paule“ mit 150 Plätzen, Paul-Junius-Str. 67
- Umnutzung der ehemaligen Berolina Margarinefabrik zu einem Zentrum für kunstgewerbliche und künstlerische Werkstätten, Herzbergstraße 55
- Nutzungsänderung von einem Ausbildungsobjekt in eine Kindertagesstätte mit 150 Plätzen, Gensinger Straße 60

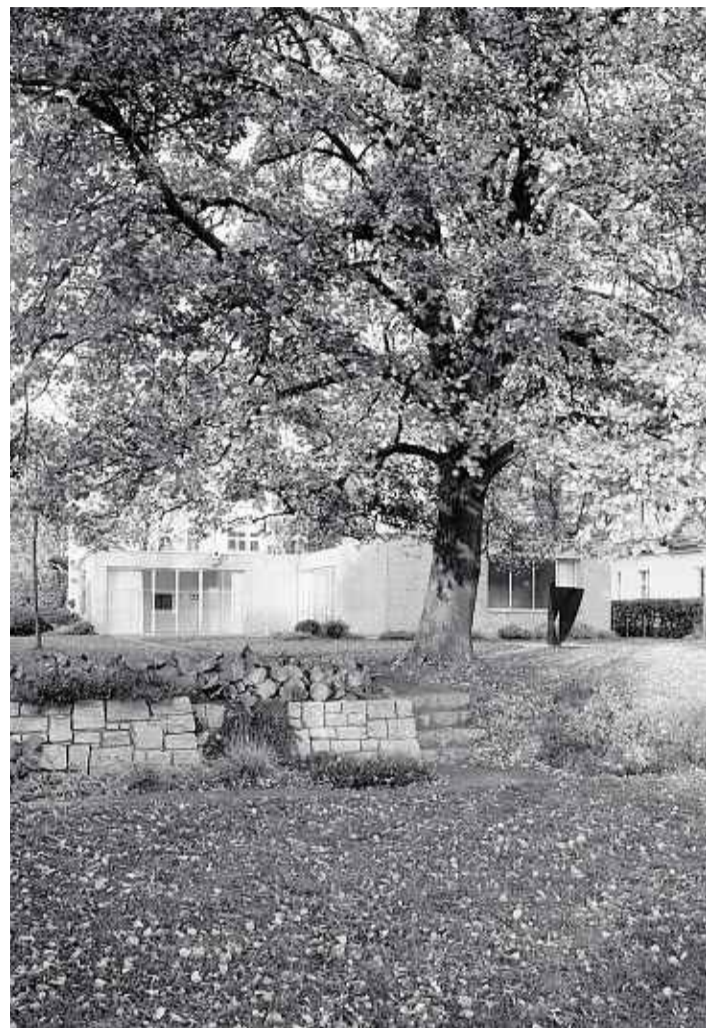
# Innen und Gegenüber

Fotoausstellung zum Mies van der Rohe Haus

Der Fotograf Harf Zimmermann hat im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres Aufnahmen vom Mies van der Rohe Haus gemacht, die nun in einer Ausstellung gezeigt werden.

Die Photographien des Berliners ermöglichen einen unverstellten Blick auf das Erste und Ursprüngliche im Mies van der Rohe Haus. In sanften Graustufen zeigen die Aufnahmen das schlichte und kleine Haus so, wie es ist. Harf Zimmermann hat ohne fotografische Tricks gearbeitet, die das eingeschossige Haus größer und glanzvoller aussehen lassen könnten.

Mit den Photographien von Harf Zimmermann wird der Ausstellungszyklus des Jahres 2014 mit dem Titel „Innen und Gegenüber“ eröffnet. Darin geht es um den Dialog zwischen dem wahrnehmenden Betrachter und dem ihn umgebenden Architekturraum des Mies van der Rohe Hauses. Die Ausstellung wird am 9. Februar um 14 Uhr eröffnet und ist bis zum 9. März im Mies van der Rohe Haus, Obersee-Straße 60, zu den Öffnungszeiten dienstags bis freitags und sonntags von 11 bis 17 Uhr zu sehen.



## Gärtnern ist Bildung

Erster Lichtenberger Schulgartenwettbewerb

Unter diesem Motto ruft der Arbeitskreis Umwelt und Bildung Berlin-Lichtenberg, die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten und die Beratungsstelle „Grün macht Schule“ der Senatschulverwaltung zum 1. Lichtenberger Schulgartenwettbewerb auf.

Die Schirmherrschaft hat Herr Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung übernommen. Ziel ist es, Schulgärten als Erlebnisorte für nachhaltige Bildung zu fördern. Mit diesem Wettbewerb soll zugleich das Engagement aller Akteure in den Lichtenberger Schulgärten anerkannt werden. Im Bezirk gibt es viele interessante und pädagogisch wertvolle Projekte, die es den Kindern ermöglichen, praktische Naturerfahrungen zu machen. Viele Pädagogen, Eltern und oft auch Großeltern schaffen mit den Kindern Bereiche, in denen sie das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen erleben können. Das Ernten und Verarbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit mit den Kindern. In-

teressant ist auch der vielfache fächerübergreifende Einsatz des Gartens im Schulunterricht. Viele Tier- und Pflanzenarten kommen im Umfeld einer Großstadt hauptsächlich im Garten vor. Meise, Igel, Bienen und andere Tiere können von den Kindern beobachtet, näher kennengelernt und damit wertgeschätzt werden. Der Schulgarten ist ein idealer Lernort.

Schulgärten gibt es seit etwa 300 Jahren. Den 1695 von August Hermann Francke in Halle angelegten Schulgarten kann man als die erste Einrichtung dieser Art ansehen. In der darauffolgenden Zeit dienten Schulgärten sehr vielfältigen Zielen. In diesen spiegeln sich die jeweils herrschenden gesellschaftlichen und pädagogischen Theorien sowie die Probleme und Nöte wider, die das Denken und Handeln der Menschen mitbestimmen. Wenn man bedenkt, welche große Wertschätzung Schulgärten über einen langen Zeitraum erfahren, ist es kaum zu verstehen, warum heute an vielen Bildungseinrichtungen Schulgärten nicht

mehr genutzt werden. Das Thema Schulgärten wird in den Lehrplänen aller Bundesländer aufgegriffen, wobei jedoch was Umfang und Verbindlichkeit der jeweils getroffenen Aussagen betrifft, erhebliche Unterschiede auftreten. Umwelterziehung ist nur erfolgreich, wenn sie zugleich auch Naturerziehung ist.

Der 1. Lichtenberger Schulgartenwettbewerb soll eine Einladung für alle sein, die im praktischen Tun Zugang zu diesem Themenkreis finden wollen.

Teilnehmen können Kindergärten, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Arbeitsgemeinschaften, Schulklassen und Hortgruppen.

Jeweils die ersten 15 Teilnehmer aus den Bereichen Schule/Hort sowie Kitas/ Jugendeinrichtungen erhalten bei der Eröffnung ein Starterpaket für das noch Sponsoren gesucht werden.

Zusätzlich wird die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke), einen Sonderpreis ausloben.



MEHR ALS 50 GESCHÄFTE, RESTAURANTS, GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN UND SERVICE-ANBIETER UNTER EINEM DACH.



# Center AM TIERPARK

Sonderveröffentlichung | Ausgabe Februar 2014



Die schönen Seiten  
des Winters entdecken

## MEHR TECHNIK

Elektro-Profis  
erweitern Sortiment  
und Service



2

## MEHR SEHEN

Exklusive  
Kreuzfahrt-Angebote  
im Reiseland



3

## MEHR GEWINNEN

Tolle Preise beim  
Kreuzworträtsel zu  
gewinnen.



4





WILLKOMMEN IM CENTER

## Empfehlung gegen Kälte



Liebe Leserinnen, liebe Leser, längst hat der Winter tatsächlich bei uns Einzug gehalten und nicht wenigen ist es nun schon genug der weißen „Pracht“. Unser Tipp dagegen: Ein gemütliches Zuhause und entspannte Ausflüge zum nahen Kiez-Einkaufsbummel mit seinen vielen Vorzügen: Direkt vor der Haustür gelegen, schnell erreicht, mit überdachten Pkw-Stellplätzen – und der Auswahl aus rund 60 Geschäften, Service-Profis, Restaurants, Freizeit- sowie Gesundheitseinrichtungen. Für Wärme im Herzen sei allen Verliebten und Liebenden noch der Valentinstag am 14. Februar ans Herz gelegt. Viele kleine und große Ideen entdecken Sie hier bei uns, im Center Am Tierpark.

Ihr Centermanager  
Gerd Burtchen

# Noch mehr Technik

Elektronik-Profis erweitern Sortiment und Service



Christian (links) und Carsten Scheibner im Fachgeschäft für gute Technik.

In einem Geschäft im Erdgeschoss des Center Am Tierpark wurde kräftig umgebaut: Bei Euronics Scheibner finden die Kunden nach dem Umbau nun ein noch größeres Sortiment an Haushalts- und Unterhaltungstechnik.

Neben dem erweiterten Sortiment steht den Kunden nun auch ein umfassender Bestellservice für mehr als 10.000 Artikel zur Verfügung. Vom Rasierapparat bis zur Einbaukühlkombination, vom Antennenstecker bis zum Großbild-LED-TV mit Heimkino-Soundsystem bleiben hier keine Wünsche offen.

Auf dem gewohnt hohen Niveau geblieben ist die umfassende, freundliche und kompetente Fachberatung, die auf Wunsch auch direkt beim Kunden daheim angeboten wird sowie der preiswerte Liefer-, Einbau- und Reparaturser-

vice der Technik-Spezialisten. Ein Blick in das „neue“ Euronics Scheibner-Geschäft lohnt sich nun umso mehr.



LESEREMPFEHLUNG

## Vorbildlicher Service

Ich wohne seit über 30 Jahren mit meiner Frau in dem in den Jahren immer schöner gewordenen Wohngebiet am Tierpark. Das Einkaufsparadies Am Tierpark sucht seinesgleichen in unserer Stadt. Ich möchte mit meinem heutigen Beitrag nur eines der vielen Angebote würdigen: Das Özben Telecafé. Hier bin ich seit seiner Eröffnung Kunde – und das, bedingt durch meine journalistische Tätigkeit, fast täglich. Herr und Frau Özben bemühen sich immer und um jeden Kunden mit großer Freundlichkeit und Entgegenkommen – und das alles mit hervorragender Sachkenntnis. Sie erfüllen dabei auch die schwierigsten Wünsche der Kunden, so etwa, wenn ich mit übergroßen Zeitungsexemplaren komme, die fotokopiert und für die Presse besonders aufgearbeitet werden müssen. Für das Ehepaar Özben gibt es kein „Geht nicht“ und so wird akribisch gezipfelt, bis alles nach meinen Vorgaben passt! Ein gutes Tässchen Kaffee gehört dazu und wird schnell serviert. Weiterhin ist ein großes Sortiment an Getränken und Rauchwaren im Angebot. Wie bereits gesagt, durch meine fast tägliche Inanspruchnahme ihrer Dienstleistungen registriere ich, wie alle Internet- und Faxwünsche der Kunden mit gleicher Intensität erfüllt werden. Ein fachgerechter, niveauller und kultivierter Service ist das Markenzeichen von Özbens Telecafé und bei einem Einkaufsbummel im Center Am Tierpark immer einen Besuch wert!

Heinz Haase,  
Am Tierpark 62

»Das ist fair!«

# Keine MwSt.\*

Für alle Brillen & Sonnenbrillen in Sehstärke!

Ihre Apollo-Optik Filiale in Berlin, Otto-Schmirgal-Str. 1

APOLLO OPTIK  
Das A und O bei Brillen.

\* Der Rabatt entspricht 15,96 %. Angebot gültig bis 29.03.2014 beim Kauf einer Brille oder Sonnenbrille in Sehstärke. Gilt nicht in Kombination mit anderen Angeboten, Coupons und Rabatten. Abgebildete Fassung beispielhaft. Ein Angebot von Apollo-Optik, Inh.: Kerstin Richter.

Juwelier Uhrmachermeister  
**KLAUS NISKE**  
DIA-DORO partner  
Berlin, HELLE-MITTE  
Janusz-Korczak-Str. 23  
CENTER Am Tierpark  
Otto-Schmirgal-Str. 3  
www.juwelier-niske.de

Be my valentine!

Frauenfitness  
im ÖZBEN Kaufhaus

## Reha-Sport

(vom Arzt verordnet)

Wir betreuen Patienten mit chronischen Beschwerden des Bewegungs- und Stützapparates, über einen Zeitraum von 50 Übungseinheiten (18 Monaten).

Arzt verordnet Reha-Sport (§ 44 SGB)

Patient schickt Verordnung zur Krankenkasse

Krankenkasse genehmigt

Fit durchs Leben e.V. und Frauenfitness im Bärenschauenster führen durch

Weitere Informationen:  
Otto-Schmirgal-Str. 1  
10319 Berlin  
Tel.: 030 - 51 069 463





# Unterwegs auf großer Fahrt

## Kreuzfahrt-Spezialisten mit exklusiven Angeboten

Das Reisebüro Reiseland ist seit Jahren zertifizierter Kreuzfahrt-Spezialist und offeriert als solcher diesmal ganz besondere Kreuzfahrtangebote mit der MS Azores, die im Sommer ins Polarmeer oder die zauberhafte Welt der norwegischen Fjorde führen.

Mit dem topmodernisierten Schiff geht es von Kiel aus auf große Fahrt: Die Reise in den Polarsommer auf Grönland und Island bringt einen in 16 Tagen in die bizarre Welt der Naturschönheiten des hohen Nordens: Walbeobachtungen im Polarmeer, Geysire und Wasserfälle auf Island, Eisberge, Eskimos und Schlittenhunde auf Grönland erwarten die Kreuzfahrer. Zum im Reisepreis bereits enthaltenen Service an Bord der ehemaligen MS Völkerfreundschaft gehören ein Buffet- und À-la-carte-Restaurant, eine reichhaltige Getränkeauswahl zum Mittag- und Abendessen sowie alle Trinkgelder an Bord. Schnellentschlossene können ihre Kabine bereits für unter 2.400 Euro je Person reservieren. Die bequeme An- und Abreise ist natürlich ebenso buchbar. Die grandiose Welt der norwegischen Fjorde lässt sich bei einer anderen Kreuzfahrt mit der MS Azores entdecken. Die achttägige Rundfahrt ab Kiel bringt einen beispielsweise ab dem 25. Mai in die zerklüftete Natur Skandinaviens mit ihren

hoch aufragenden Felsformationen, dem spiegelklaren Wasser des Geirangerfjords, der zu den überwältigendsten Naturschönheiten Norwegens zählt. Die alte Hansestadt Bergen liegt ebenso auf der Kreuzfahrtroute wie ein Abstecher zur steilsten Bahnstrecke der Welt. Nur für kurze Zeit ist diese Reise im Reiseland im Center Am Tierpark zu Vorteilspreisen buchbar. So ist eine Zwei-Bett-Innenkabine statt für 1.029 Euro bereits ab 879 Euro pro Person erhältlich. Die Außenkabinen für zwei Personen können schon für 1.249 statt regulär 1.399 Euro je Person bezogen werden. Weitere Informationen gibt es bei den Kreuzfahrt-Experten im Reisebüro Reiseland im Erdgeschoss des Centers.



Die MS Azores vor der norwegischen Küste. F.: Ambiente

### KURZ NOTIERT

## Immer aktuell

Das Center Am Tierpark ist auch im Internet einen Besuch wert: Unter [www.tierparkcenter.de](http://www.tierparkcenter.de) sind viele Informationen zum Center und den Angeboten seiner Geschäfte verfügbar. Zudem sind hier die Geschäfte und Einrichtungen mit Telefonnummern zu finden.

## Entspannt einkaufen

Die Geschäfte des Centers sind montags bis freitags von 9.30 bis 20 Uhr und samstags von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet. Viele Geschäfte öffnen bereits früher oder sind länger geöffnet, wie etwa die Restaurants im Center.

## Polarsommer auf Grönland & Island

16-tägige Kreuzfahrt vom 10. bis 26. Juli 2014 oder vom 25. Juli bis 9. August 2014 (Route ähnlich)

- Walbeobachtungen im Polarmeer
- Feuer & Eis, Geysire und Wasserfälle auf Island
- Grönland: Eisberge, Eskimos und Schlittenhunde

Island: Surriles Lavagestein, hochaufschießende Geysire, blubbernde Schwefelquellen und tosende Wasserfälle – Feuer und Eis ganz nah beieinander. In der Discobucht vor Grönland kalben täglich riesige Gletscher und füllen den Fjord mit Eisbergen.

Vorteilspreise pro Person in Euro limitiertes Kontingent:

2-Bett-Innenkabine 2.609 ab **2.359,-**

2-Bett-Außenkabine 3.249 ab **2.999,-**



60 € Bordguthaben pro Kabine



## Grandiose Welt der Fjorde

8-tägige Kreuzfahrt vom 25. Mai bis 1. Juni 2014  
Weitere Termine und ähnliche Routen auf Anfrage

- Spektakulär: Geirangerfjord & Lysefjord
- Malerische Altstadt: Bergen & Stavanger
- Steilste Bahnstrecke: Imposante Flambahn

Nirgendwo sonst ist die Natur so großzügig mit ihren Reizen wie in diesem Teil Norwegens. Hochaufragende Felsen rahmen das spiegelklare Wasser des Geirangerfjordes, der zu den überwältigendsten Natursehenswürdigkeiten Norwegens zählt. Die alte Hansestadt Bergen gilt als „Tor zu den Fjorden“.

Vorteilspreise pro Person in Euro limitiertes Kontingent:

2-Bett-Innenkabine 1.029 ab **879,-**

2-Bett-Außenkabine 1.399 ab **1.249,-**



AUCH TOLLE NORDKAP-REISEN IM PROGRAMM!

## MS Azores

maritim & persönlich

Bordsprache Deutsch!

Ehemalige „Völkerfreundschaft“ & „MS Athena“ – top modernisiert!



Reisen mit persönlicher Note!

- Maximal 550 Gäste an Bord
- Vielfalt & Genuss: Buffet- und À-la-carte-Restaurant inklusive
- Getränkeauswahl zum Mittag- und Abendessen inklusive
- Alle Trinkgelder an Bord inklusive

Bequeme An- und Abreise zubuchbar



Veranstalter: AMBIENTE Kreuzfahrten / FR GmbH, Stresemannstraße 30, 10963 Berlin

### Informationen, Beratung und Buchung:

Reiseland TRIADE Reisebüro GmbH • Otto-Schmirgal-Str. 1 • 10319 Berlin • Buchungstelefon: 030-51099917 • Email: [triadebs@reiseland-triade.com](mailto:triadebs@reiseland-triade.com) • 24h im Internet unter [www.reiseland-triade.de](http://www.reiseland-triade.de)



Deutschlands große unabhängige Reisebüroketten





# Rätseln und Gewinnen

Attraktive Preise zu verlosen

Mit der richtigen Lösung können Rätselfreunde in jeder Ausgabe der Centerzeitung tolle Preise gewinnen.

Wer seine Chance auf tolle Preise von Frauenfitness Am Bärenschauenster nutzen möchte, sendet seine Lösung bis zum 15. Februar auf einer Postkarte oder per E-Mail an das Center Am Tierpark, Centermanagement, Kennwort „Kreuzworträtsel“, Otto-Schmirgal-Str. 5, 10319 Berlin, Mail: contact@tierparkcenter.de.

Die Gewinner unseres letzten Kreuzworträtsels wurden im Juweliergeschäft von Klaus Niske aus

den mehr als 130 Einsendungen gezogen. Der Hauptpreis, eine Armbanduhr von Fossil im Wert von rund 100 Euro, geht an Herrn Fürstenau aus Hohenschönhausen. Familie Stiller, ebenfalls aus Hohenschönhausen, kann sich über ein Schmuckarmband von Fossil (Wert rund 50 Euro) freuen. Einen Schmuckanhänger im Wert von rund 30 Euro gewinnt Frau Homenko aus Lichtenberg.

Die nächsten Gewinner werden am 17. Februar um 16 Uhr im Frauenfitness-Studio Am Bärenschauenster im Obergeschoss ermittelt. Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.



**Juwelier Klaus Niske und seine Mitarbeiterin Elke Kapitzki zogen die Gewinner.**

**KURZ NOTIERT**

## Garant für Frische

Jeden Montag, Donnerstag und Freitag herrscht auf dem Marktplatz vom dem Center Am Tierpark geschäftiges Treiben. Der hier ansässige Wochenmarkt ist seit vielen Jahren ein Garant für Frische und viele Produkte aus unserer Region. Viele Händler aus Berlin und dem Umland bieten ihre vielfältigen Spezialitäten hier stets frisch an. Abgerundet wird das Angebot des Wochenmarkts durch kleine Snacks sowie zahlreiche Sonderangebote.

**IMPRESSUM CENTERZEITUNG „CENTER AM TIERPARK“**

**HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.):**  
Gerd Burtchen | Werbegemeinschaft EKZ Center Am Tierpark  
Otto-Schmirgal-Str. | 10319 Berlin | Tel.: 030 / 51 09 94 26

**VERLAG:**  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Str. 29 | 10178 Berlin | Tel.: (0 30) 293 88 -88

**ANZEIGEN-/OBJEKTL EITUNG:**  
Jens Kauerauf

**ANZEIGENBERATUNG:**  
Frank Knispel | Tel. 030 / 2 93 88 74 25

**REDAKTION:**  
Christian Schwenkenbecher | Tel. 030 / 23 88 86 -76

**SATZ & REPRO:**  
MZ Satz GmbH  
Delitzscher Str. 65 | 06112 Halle

**DRUCK:**  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 | 10365 Berlin

**VERTRIEB:**  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Jumbo-Apotheke

Dr. Preiss e.K.



im Center am Tierpark  
Tel.: 51 59 77 22

**Helfen & Heilen**



südd. Pferde- renn- platz	falsch	Orna- mente		unterer Teil des Gesichtes	Unter- nehmen, Firma	Süß- wasser- barsch	beschei- nigen										
			5	Gen- informa- tionen													
Kirchen- bezirk	ein Wochen- tag	Leder- peitsche			10	Schoko- laden- handels- form	säch- licher Artikel										
amerika- nischer Erfinder † 1931				Mutter der Nibe- lungen- könige	Ge- zeiten- strom												
ugs.: sehr viele		18	japa- nisches Gewicht	Aus- druck d. Überra- schung	japani- sches Längen- maß		griechi- scher Buch- stabe										
präzise		wasser- dicht				1											
			17	Bereich			nase- weises Kind										
griech. Vorsilbe: gleich			6														
		Früchte															
13																	
gesun- gene kath. Messe	med.: geron- nenes Blut																
elt. sow- jetischer Geheim- dienst																	
Männer- name	radio- aktives Element																
			16														
Benzin- stoff	altgriechischer Söldner			Landschaft um Olympia	ostfrie- sische Insel	Männer- kurz- name	4										
				Verrat													
							14										
gedou- belte Film- szenen	kurze Reise	gezo- gener Strich				Reiz- leiter	Kfz-Z. Trier										
			3	englisch: Sonne	kurz für: eine		spani- sches: Meer										
		Abk.: Eintritts- alter		Angriffs- spieler beim Fußball													
Extre- mität	Zwili- ngs- bruder Jakobs				Name der Europa- rakete		2										
Teil des Computers						Kompo- nist von „La Tra- viata“	15										
			12														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

**Machen Sie mit und gewinnen Sie diesmal**

**1. Preis: 2 Wochen mit Fitness, Sauna, Kurse, alles gratis**

**2. Preis: eine 3-er Karte f. die Massage-Relax-Sessel-Anwendg.**

**3. Preis: 1 Verwöhntag mit Fitness, Sauna, Kursen gratis**

von *Frauenfitness im Bärenschauenster*



# Geburtenrekord in Lichtenberg

*Sana-Klinikum auch berlinweit ganz vorn*

Das Jahr 2013 war das seit 1987 geburtenreichste Jahr in Lichtenberg. So wurden im Standesamt des Bezirks 3.272 Geburten beurkundet.

Im Jahr zuvor waren es 2.835 Mädchen und Jungen, die in Lichtenberger Familien das Licht der Welt erblickten. „Das“, so Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke), „ist eine sehr erfreuliche Tendenz.“ Ein Großteil der Geburten fand im Sana-Klinikum statt, das sich damit ebenso berlinweit einen vorderen Platz als attraktiver Krankenhausstandort erwiesen hat. 2013 kamen im Sana Klinikum 3.220 Kinder zur Welt.

Die beliebtesten Namen der Kinder waren bei den Mädchen auf Rang 1 Marie, gefolgt von Sophie und Emma. Emma konnte den „Vorjahresdritten“ Charlotte um einen Platz nach hinten verweisen.

Bei den Jungen dominierte Luca vor Alexander und Paul, was gegenüber dem Vorjahr ebenso ein Wechsel der Plätze 1 und 2 bedeutet. Paul landete 2012 noch auf Rang 7.



Ob Sophie oder Paul – noch ist dem Baby sein Name schnuppe.

Foto: fotolia.com/ Maksim Bukovski

## Wegweiser für Familien

Fortsetzung von Seite 1:

Erstmals steht auch ein Lichtenberger Familienwegweiser zur Verfügung und bietet einen Überblick zu Ansprechpartnern im Bezirksamt und bei den freien Trägern sowie zu Themen wie Gesundheit, Betreuung oder die Schulwahl, um Spiel-, Sport-, Kultur- und Freizeitangebote, Wohnmöglichkeiten oder Beratungsstellen.

„Mit dem Familienwegweiser Lichtenberg kommen wir dem vielfach geäußerten Wunsch nach kompakten Informationen über das Lichtenberger Angebotsspektrum für Familien nach“, erklärt Dr. Sandra Obermeyer, Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit.

Der Familienwegweiser liegt an öffentlichen Orten im Bezirk aus, beispielsweise im Rathaus, in den Bürgerämtern, Bibliotheken oder bei der Volkshochschule, in Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen aus.

Unter [www.verlag-apercu.de/ebroschueren.html](http://www.verlag-apercu.de/ebroschueren.html) kann die Broschüre auch online heruntergeladen werden.

Anzeige

## Jugendliche bewegen!

**Aktionstag bei der HOWOGE**

„Du bist dran – bewege Berlin“: Unter diesem Motto lud die HOWOGE Wohnungsbau-Gesellschaft mbH im Dezember 2013 engagierte Jugendliche nach Berlin-Lichtenberg ein. In Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Common Purpose veranstaltete die HOWOGE einen Aktionstag, bei dem junge Berliner die Führungsaufgaben innerhalb einer kommunalen Wohnungsgesellschaft kennen lernen konnten.

Ziel der Veranstaltungen von Common Purpose ist es, Jugendlichen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, die eigene Umwelt aktiv zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Eingeladen werden junge Menschen, die sich durch besonderes Verantwortungsbewusstsein auszeichnen, indem sie zum Beispiel als Schülersprecher die Schulpolitik mitgestalten oder sich in einem Verein engagieren.

### Führen heißt ganzheitlich denken

Inspirationen geben, Perspektiven aufzeigen, den Blick für ein ganzheitliches Handeln schärfen – diese Aspekte sollten auch bei dem Aktionstag der HOWOGE vermittelt werden. In einem mehrgeschossigen Plattenbau in Berlin-Lichtenberg erfuhren die Jugendlichen von der Geschäftsführerin der HOWOGE, Sophia Eltrop, am konkreten Beispiel, was es heißt, eine kommunale Wohnungsgesellschaft zu leiten. Wie saniert man Wohnungen kostengünstig, so dass sie weiterhin für Familien bezahlbar bleiben? Wie werden dabei zugleich die Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz umgesetzt? Wie trägt man der demographischen Entwicklung Rechnung? Führungskräfte einer kommunalen Wohnungsgesellschaft müssen viele Aspekte berücksichtigen.



Angeregt diskutierten die Jugendlichen gemeinsam mit Sophia Eltrop darüber, welche wirtschaftlichen, sozialen und politischen Faktoren für sie am wichtigsten sind. Ein wesentlicher Punkt: Nachhaltigkeit. Führungskräfte sollten die langfristigen Konsequenzen ihrer Entscheidungen in den Blick nehmen, nicht nur den Einfluss auf die aktuellen Geschäftszahlen. Lässt sich so ein Führungsstil erlernen? Sophia Eltrop riet den Schülern, sich immer am Prinzip der Ganzheitlichkeit zu orientieren und

alle Aspekte in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Darüber hinaus sei es wichtig, sich kritisch mit Führungspersönlichkeiten im direkten Umfeld auseinanderzusetzen. Dadurch entwickle man ein Gespür für gute Führung.

### BEWEGE Berlin – Die HOWOGE ist dabei!

Wohnen ist Daseinsvorsorge – aus diesem Grund übernimmt die HOWOGE als kommunale Wohnungsgesellschaft ein Stück weit Verantwortung für die

Stadt und die Menschen, die in ihr leben. In diesem Sinne spielt die Vermittlung von Verantwortungsbewusstsein in der Mitarbeiterführung der HOWOGE eine wichtige Rolle und wird bereits in der Ausbildung gefördert. So erhält der Nachwuchs schon früh die Möglichkeit, im Rahmen von Projekten Zukunft mitzugestalten. Für den Aktionstag haben die Auszubildenden einen Workshop organisiert und durchgeführt, in dem die Jugendlichen Bewerbungsgespräche simulieren konnten.



## Musik &amp; Theater

## Die Schneekönigin

2. bis 12. Februar, 16 Uhr

Ein Märchen voll Abenteuer und Magie, voll Licht und Schatten, bösen und guten Räufern, von der Kraft der Freundschaft und der Liebe; für Kinder ab 4 Jahren

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

## Ferienangebot Origami

3. bis 6. Februar, 10 Uhr

Große und kleine Figuren aus Papier herstellen und mit ihnen spielen; ab 5 Jahre; Kosten: 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreis e.V. Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin Tel. 5 53 04 77

## MomentMusik &amp; Mehr

7. Februar, 20 Uhr

Eintritt: 6, erm. 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin, Tel. 475 94 06 10

## Sinn &amp; Ton

11. Februar

Hercule Poirot ermittelt; zwei heitere Kriminalstories von Agatha Christie

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin, Tel. 475 94 06 10

## Fasching in der Bibliothek

15. Februar, 10 Uhr

Faschingsmasken basteln, malen und rätseln; 11 Uhr: Puppenspiel "Die kleine Elfe"

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin; Tel. 555 67 19

## Puppentheater in der Galerie

16. Februar, 15.30 Uhr

Das Puppenmusiktheater Martin Lenz zeigt für Kinder ab 3 Jahre: "Das tapferere Schneiderlein"; Eintritt: 2,50 €; tel. Kartenbestellung mgl.

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

## Aschenputtel

16. Februar, 16 Uhr

Ein Märchen, das verzaubert. Mit einem besonderen Schuh, Musik und viel Papier; ab 4 Jahre

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

## Faschingsmasken bauen

22. Februar, 10 Uhr

Aus Pappmache und anderen Materialien Augen-, Feder- und Tiermasken herstellen; ab 5 J.; Kosten: 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreis e.V. Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin Tel. 5 53 04 77

## Das Kleine Ich Bin Ich

23. Februar, 16 Uhr

Ein moderner Kinderbuchklassiker für die Aller kleinsten; ab 3 Jahre

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen:  
www.rathausnachrichten.de

## „Artist in Residence“



Wolfgang Aichner wohnt und arbeitet im Februar als „Artist in Residence“ in den Lichtenberg Studios im Stadthaus. Er lädt zur Diskussion über seine Arbeit am Mittwoch, dem 26. Februar, um 19 Uhr in die Türschmidtstraße 24, 4. Stock, ein. In Wolfgang Aichners künstlerischen Aktivitäten, ob mit seinen Kollegen von Global Aesthetic Genetics (GÆG), oder in Soloprojekten, zeichnen sich immer klarere politische Gehalte ab. Daneben, und damit verknüpft, unternimmt der Künstler wahrnehmungstheoretische Experimente unter anderem im Bereich der Malerei. Ästhetik entsteht für ihn aus dem Prozess engagierter Meinungsbildung. Bei der 54. Internationalen Kunstausstellung la Biennale di Venezia gelang Aicher, der in London Kunst und in München Architektur studiert hat, gemeinsam mit GÆG eine über die Kunstszene hinaus aufsehenerregende Arbeit („passage2011“).

Foto: M. Pröttel

## Literatur &amp; Gespräche

## Lesung: Carmen-Maja Antoni

6. Februar, 19 Uhr

Die Schauspielerin liest aus ihrer Biografie "Im Leben gibt es keine Proben"

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149; Tel. 555 67 19

## Karlshorster am Fenster

12. Februar, 18.30 Uhr

Jan Eik, ein "Berliner Krimifuchs", im Gespräch; Eintritt: 8, erm. 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin, Tel. 475 94 06 10

## Prof. Dr. Jürgen Hofmann

19. Februar, 18 Uhr

Lesung aus seinem Buch "Lichtenberg: Kurze Geschichte eines Berliner Bezirks"

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, T. 92 79 64 10

## Lea Streisand &amp; Kirsten Fuchs

21. Februar, 19 Uhr

Die Autorinnen lesen aus ihren Büchern "Berlin ist eine Dorfkei" und "Eine Frau spürt sowas nicht"

Anna-Seghers-Bibliothek

## Lesung mit Knut Elstermann

26. Februar, 19 Uhr

Knut Elstermann liest aus seinem aktuellen Buch "Meine Winsstrasse"

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin; Tel.: 5 12 21 02

## Umwelt &amp; Natur

## Naturbegegnungen

8. Februar, 14 Uhr

Ein Futterhaus aus einer Milchtüte selber bauen und Futterkugeln herstellen

Kinderkunst ohne Führungskreis e.V. Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

## Ausstellungen

## "Peintures et gravures"

6. Februar bis 12. März

Elke Daemrlich zeigt Malerei und Grafik; Vernissage am 5. Februar, 19 Uhr

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

## Eine Landschaft im Wandel

bis 12. März

Das Lausitzer Seenland: Peter Stelter präsentiert Fotos künstlicher Seen

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14, 13055 Berlin, Tel. 90 296 -37 73

## Fotografie, Design, Malerei

20. Februar bis 27. März

Ausstellung der Gutenberg-Oberschule; Vernissage: 20. Februar, 19 Uhr

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin

Tel. 54 72 24 24

## Kultur &amp; Bildung

## Psychische Erkrankungen

18. Februar, 17 Uhr

Mit der Referentin des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Frau Frömel

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

## Auf dem Jakobsweg

20. Februar, 18 Uhr

Hans-Peter von Bahder berichtet von seiner Wanderung

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, Tel. 5 55 67 19

## Reisebericht Antarktis

26. Februar, 18 Uhr

Sabine Geschke berichtet über ihre Reise in die Antarktis

Anna-Seghers-Bibliothek

## Senioren

## Heinz Erhardt-Nachmittag

12. Februar, 14 Uhr

gestaltet von Herrn Bernd Frederich; Kostenbeitrag: 3 Euro, Anmeldung erbeten, Kartenauf möglich

SBSt. Einbecker Str. 85, 10315 Berlin; Tel.: 5 25 20 42

## Die Narren sind los

13. Februar, 14 Uhr

Fasching und Musik mit Fany; Kostenbeitrag: 7 Euro, Anmeldung erbeten

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin; Tel.: 9 29 71 68

## Ick bin Berliner

13. Februar, 14 Uhr

Geschichten einer aus dem Süden eingewanderten Wahlberlinerin, gelesen von Marion Thomasius; Kosten: 4 Euro, Kartenvorverkauf

SBSt. Warnitzer Str. 8, 13057 Berlin; Tel.: 9 29 02 84

## Tanz für alle ab 55

14. Februar, 17 Uhr

Zum Tanz spielt Michael Honza; Kosten: 7 Euro, inklusive Imbiss, Kartenvorverkauf

SBSt. Neustrelitzer Str. 63, 13055 Berlin; Tel.: 9 86 85 11

## Tanznachmittag

18. Februar, 14 Uhr

Zdravko spielt Musik zum Tanzen; Kostenbeitrag: 4,50 Euro

SBSt. Sewanstr. 235, 10319 Berlin; Tel.: 51 09 81 60

## Programm mit Julia Axen

19. Februar, 14.30 Uhr

Kostenbeitrag: 7 Euro inklusive Kaffee und Kuchen

SBSt. Hönow Str. 30a, 10318 Berlin; Tel.: 5 09 81 08

## Hawaii: Insel zum Träumen

19. Februar, 14.30 Uhr

Reisebericht von Edith Charlotte Kit; Kostenbeitrag: 2,50 Euro

SBSt. Ruschestr. 43, 10367 Berlin; Tel.: 5 59 23 81

## Zum Karneval nach Jüterbog

23. Februar, 9.30 Uhr

Busreise mit Mittagessen, Musik, Show, Männerballett und Büttenrednern im "Schmied zu Jüterbog". Kosten: 49 Euro, tel. Anmeldung erbeten

SBSt. Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin; Tel.: 97 10 62 51

## Tanznachmittag

25. Februar, 14 Uhr

Chris spielt Tanzmusik; Kostenbeitrag: 4,50 Euro

SBSt. Sewanstr. 235; Tel.: 51 09 81 60

## Faschingsparty

26. Februar, 14.30 Uhr

mit Chris; Kostenbeitrag: 5,00 Euro inklusive Kaffee und Pfannkuchen, Anmeldung erbeten

SBSt. Hönow Str. 30a, 10318 Berlin; Tel.: 509 81 08

## 300 Jahre Charité in Berlin

26. Februar, 14.30 Uhr

Vortrag mit Prof. Dr. Meyer; Kostenbeitrag 2,50 Euro

SBSt. Ruschestr. 43; Tel.: 5 59 23 81

## Eine runde Stunde

27. Februar, 14 Uhr

buntes Showprogramm mit Alenka Genzel und Frank Matthias; Kosten: 6 Euro, inklusive Kaffeegedeck

SBSt. Einbecker Str. 85; Tel.: 5 25 20 42

## IMPRESSUM

LICHTENBERGER  
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:  
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

## Erreichbarkeit:

• Redaktion:  
Tel.: (030) 90 29 6-33 10  
pressestelle@lichtenberg.berlin.de  
• Anzeigen:  
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449  
werbung@rathausnachrichten.de

## Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)

redaktion@rathausnachrichten.de

Gerrit Deutschmann,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)

gekennzeichneten Beiträge sind Texte der

Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

## Geschäftsführung:

Jens Kauerauf

Michael Braun

Stefan Hilscher

## Anzeigensatz und Repro:

MZ Satz GmbH Halle

## Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11

10365 Berlin

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Geprüfte Trägerauflage (III/2013) 131.043 Exemplare

Aktuelle Druckauflage: (III/2013) 134.405 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007



## Hobbit oder Dampfnudel-blues

Vom 6. bis zum 16. Februar ist Berlin wieder Festivalstadt: die 64. Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Berlinale, zieht Prominente und Besucher aus aller Welt an. Über 300.000 verkaufte Eintrittskarten zeugen von dem breiten Interesse der Besucher an neuen und thematisch vielfältigen Produktionen aus aller Welt.

Wer auch außerhalb der Berlinale und über die Kinos der Stadt hinaus ein breites Filmangebot nutzen möchte, findet in den Bibliotheken eine reiche Auswahl. Die vier Lichtenberger Bibliotheken bieten mehr als 25 000 Spielfilme für Kinder und Erwachsene zur Ausleihe an. Darunter sind auch Berlinale-Preisträger der vergangenen Jahre wie der türkische Film „Bal Honig“ oder die iranische Produktion „Nader und Simin“.

Auch deutsche Produktionen, die bei der Berlinale geehrt wurden, wie „Yella“ mit Nina Hoss, können entliehen werden.

Neben Spielfilmen bieten die Bibliotheken auch Sachfilme sowohl auf DVD als auch als Blu-ray an. Eine Präsentation aktueller Sachfilme auf Blu-ray ist zurzeit im Eingangsbereich der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center zu sehen.

Aus dem Top Titel-Angebot der Bibliotheken können für nur zwei Euro neu erschienene DVDs und Blu-rays für 14 Tage entliehen werden, zum Beispiel „Der Hobbit“ oder „Dampfnudelblues“.

Der Verbund der öffentlichen Bibliotheken Berlins macht es für Inhaber eines Bibliotheksausweises zudem möglich, ein Gesamtangebot von mehr als 2,7 Millionen Titeln zu nutzen. Medien aller Berliner Öffentlichen Bibliotheken können vor Ort in den Bibliotheken oder im Internet unter [www.voebb.de](http://www.voebb.de) recherchiert, vorgemerkt und für eine Lieferung in jede der angeschlossenen Bibliotheken oder nach Hause bestellt werden.

In den vier Lichtenberger Bibliotheken können nicht nur Filme entliehen, sondern auch erlebt werden: An ausgewählten Samstagen zeigen die Bibliotheken vormittags unter dem Motto „Film ab!“ einen Spiel- oder Zeichentrickfilm für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei, das Programm ist in den Bibliotheken zu erfahren. Weitere Informationen: [www.lichtenberg.berlin.de](http://www.lichtenberg.berlin.de), Stichwort Bibliotheken.

## Künstler im Dialog

Neue Ausstellung im studio im hochhaus

In der neuen Ausstellung im studio im hochhaus wagen zwei Künstler einen Dialog zwischen Malerei und Fotografie.

Dabei stellen sie die These auf: Fotografie gibt den Moment wieder. Sie ist manifestierte Realität, festgehalten im Bruchteil einer Sekunde. Indirekt durch die Linse, technisch vom Prinzip her – endgültig. Malerei dagegen ist ein zeitlich ungebundener Schöpfungsprozess, der immer wieder verändert werden kann. Direkt, Öl auf Leinwand. Im Ergebnis ein Unikat. Ihre Antithese: Fotografie ist nicht nur Dokumentation, sondern auch Inszenierung und im digitalen Zeitalter in jeder Form nachträglich manipulierbar. Sie ist in ihren kreativen Möglichkeiten der Malerei ein ganzes Stück näher gekommen. Sie ist reproduzierbar, aber nicht wiederholbar.

Die Malerei hat sich der Dekonstruktion und der Abstraktion zugewendet. Der Mensch kommt über weite Strecken nicht mehr vor. So ist moderne Malerei für viele schwer zugänglich und unverständlich geworden. Passen diese beiden Kunstrichtungen zusammen? Die Ausstellung „Synthese“ sucht eine Antwort. Das studio im hochhaus zeigt Bilder der Fotografin Halina Hildebrand und des Malers Michail Schnitt-



Das Ölgemälde „Abendkerzen“ von Michail Schnittmann.

mann. Beide sind den ursprünglichen Eigenheiten und Werten ihrer Darstellungstechniken treu geblieben. Es ging um Farbe und Komposition, um Landschaft oder Stillleben – ganz oft um Menschen und Milieus. Um Inszenierung und Zufall. Fotografie und Malerei treten in einen spannenden Dialog, strahlen unerwartete Harmonie aus, ergänzen und verstärken

sich. Es entstehen Werkgruppen, die ganz neue Geschichten erzählen, Räume, die überraschen, und Eindrücke, die besprochen werden wollen. Zur Vernissage am Freitag, dem 28. Februar, um 19 Uhr in der Galerie in der Zingster Straße 25 spricht Dr. Ralph Hildebrand. Es musiziert Vlady Ginzburg. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wird bis zum 11. Mai gezeigt.

## Kinoreihe läuft weiter

Die Filmreihe „Irrsinnig menschlich“, ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Bezirksamt Lichtenberg, dem Kino CineMotion, dem Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge sowie dem Gemeindepsychiatrischen Verbund zum Umgang mit psychischen Erkrankungen, wird 2014 im sechsten Jahr fortgesetzt. Die Filme werden mittwochs um 17.30 Uhr im CineMotion Berlin-Hohenschönhausen, Wartenberger Straße 174, gezeigt. Der Eintritt kostet 4,50 Euro. Am 12. Februar startet die diesjährige Reihe mit dem deutschen Drama „Die Summe meiner einzelnen Teile“. Der Mathematiker Martin (Peter Schneider) hat nach einem Aufenthalt in der Psychiatrie seinen Job, seine Frau und sein Zuhause verloren. Geprägt von diesen Erlebnissen, zieht er sich immer weiter aus seinen gewohnten Lebenszusammenhängen zurück. Auf der Straße lernt er einen Jungen (Timur Massold) kennen, der nur russisch spricht. Er beginnt, sich um ihn zu kümmern und mit ihm ein neues Leben in einer Hütte im Wald.

Weitere Filme: am 12. März „Tricks“ (Zwänge), am 30. April „Wolke 7“ (Depression im Alter), am 28. Mai „Hunger – Sehnsucht nach Liebe“ (Essstörung), am 17. September „Vergiss mein nicht“ (Demenz), am 15. Oktober „Eine verhängnisvolle Affäre“ (Borderline) und am 19. November „Vertigo“ (Der besondere Klassiker).

## Unabhängige Ansprechpartner

Krankenhausfürsprecher in Lichtenberg

**Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher erfüllen als unabhängige Ansprechpartner eine wichtige Funktion im Krankenhausbetrieb, so auch in Lichtenberg.**

Sowohl im Sana-Klinikum Lichtenberg als auch im Evangelischen Krankenhaus Elisabeth Herzberge können Patientinnen und Patienten bei Problemen

gegenüber dem Krankenhaus Unterstützung finden. Die fünf Fürsprecher prüfen sowohl Anregungen als auch Beschwerden und setzen sich für die Rechte der Patientinnen und Patienten ein.

Seit 1974 sind Patientenfürsprecher im Berliner Landeskrankenhausgesetz vorgeschrieben. Die Bezirksverordnetenversammlung wählt für jedes Krankenhaus eines Bezirks eine Patientenfür-

sprecherin oder einen Patientenfürsprecher für die Dauer von fünf Jahren. Sie arbeiten ehrenamtlich in Krankenhäusern und sind nicht weisungsgebunden.

Flyer und Jahresberichte zur Arbeit der Fürsprecher stehen ab sofort auf der Website des Bezirksamtes Lichtenberg unter [www.berlin.de/ba-lichtenberg/buerger-service/gesundheits/gesundheits025.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/buerger-service/gesundheits/gesundheits025.html) zur Verfügung

## Seniorenkino mit Drogenoma

Im Februar erzählt die französische Komödie „Paulette“ die Geschichte einer älteren Dame, die in einem zwielichtigen Pariser Vorort von ihrer kleinen Rente lebt.

Als ihr eines Abends ein Päckchen Marihuana in die Hände fällt, sieht sie ihre Chance gekommen – sie wird Drogen-Dealerin! Bernadette Lafont mimt die knurrige Drogen-Oma in der Komödie von Jérôme Enrico. Der Film wird am Mittwoch, dem 26. Februar, um 15 Uhr im Kino CineMotion Hohenschönhausen, Wartenberger Straße 174 gezeigt. Der Eintritt kostet pro Person 4,50 Euro.



Dr. Dankward Kirchner



Dr. Jürgen Netzel



Helmut Geck



Andreas Lindner



Brunhilde Tülsner





## Friday Music Bar

In der Reihe Friday Music Bar, die gemeinsam mit der Havanna Bar organisiert wird, findet das nächste Konzert am 28. Februar um 20 Uhr in der Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstraße 1, Bar zum Preis von 7,50, ermäßigt 5 Euro. Kartentelefon; 50 37 81 44 Soul und Funk mit Chris' Hot-Spot Band. Drei Ex-Musiker aus der Modern Soul Band und Musikschüler der Schostakowitsch-Musikschule stehen auf der Bühne. Karten gibt es in der Havanna Bar zum Preis von 7,50, ermäßigt 5 Euro. Kartentelefon; 50 37 81 44 von 11-24 Uhr.

## Ein Buch verschenken

Zum Welttag des Buches am 23. April gibt es wieder die Aktion „LeseFreunde“. Die Stiftung Lesen stellt Menschen, die gern ein Buch verschenken möchten, kostenlos zehn Exemplare eines Titels zur Verfügung.



Auf der Internetseite [www.welttag-des-buches.de](http://www.welttag-des-buches.de) kann man sich bis Ende Februar registrieren, einen Buchtitel aus dem Angebot auswählen und eine Bibliothek auswählen, in der man seine Bücher abholen kann, bevor man sie verschenkt.

## Mehrgenerationen-Workshop

Das Generationenorchester des Vereins Populare e.V. ist Gast in der Reihe „Musik für Kinder“ des Kulturhauses Karlshorst in der Treskowallee 112 und lädt am Sonntag, dem 16. Februar, um 10.30 Uhr zum gemeinsamen Musizieren ein. Ganz egal, wie alt man ist, je-

der, der durch die Tür des Saales kommt, wird beim Konzept des Vereins Populare e.V. zur Musikerin, zum Musiker. Percussionsinstrumente und Liederbücher stehen zur Verfügung. Der Eintritt kostet vier, für Kinder drei Euro. Begleitende Eltern haben freien Eintritt.

## Mit Oma Buschmann Lesen lernen

Bezirk ehrt Lesepatin für besonderes Engagement



Immer mittwochs liest Oma Buschmann in Schule an der Malchower Aue vor.

Foto: BA

Wann unsere Zusammenarbeit mit Helga Buschmann begann – von unseren Schülern wird sie liebevoll „Oma Buschmann“ genannt – wissen wir nicht mehr genau. 2008 luden die „Fröhlichen Hechte“, eine Seniorengruppe der Begegnungsstätte Hechtgraben, unsere Hortkinder zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Das war der Beginn einer ganz besonderen Freundschaft mit dem „Oma und Opa Club“, wie unsere Hortkinder die „Fröhlichen Hechte“ taufen.

Natürlich ließen es sich unsere Schüler nicht nehmen, den „Oma und Opa Club“ in unsere Schule einzuladen. Die Hortkinder tanzten, trugen Gedichte vor und sangen. Bei einigen Liedern sangen auch die Gäste mit und kannten dabei deutlich mehr Strophen als wir. Unsere Schülerfirma „Sad-

ma“ servierte den Gästen selbst gebackenen Kuchen und die Hortkinder tanzten mit den Senioren Walzer. Die Schüler fanden besonders Oma Buschmann toll. Und sie versprach, „Leseoma“ zu werden. Seit dem kam sie jeden Mittwoch für zwei Stunden in die Schule. Zuerst las sie aus Kinderbüchern vor. Später lasen Frau Buschmann und die Kinder abwechselnd.

Oma Buschmann hat in den vergangenen fünf Jahren ehrenamtlich unzähligen Schülern vorgelesen und mit ihnen das Lesen trainiert. Heute sind diese Schüler in den 6. bis 10. Klassen, können lesen und widmen sich auch tatsächlich hin und wieder einem Buch.

Oma Buschmann war nicht nur Leseoma, sondern auch eine Oma zum Kuschneln. Für viele war sie eine Vertrauensperson, die

so manches Geheimnis bewahrt. Dass Oma Buschmann schon über 70 ist, sieht man ihr nicht an. Wir sagen Danke! für ihr ehrenamtliches Engagement und wünschen ihr Gesundheit und noch viele glückliche Lebensjahre.

Isolde Adling

Schule an der Malchower Aue

## Geehrt

Schulstadträtin Kerstin Beurich (SPD) würdigte am 30. Januar Helga Buschmann für ihr besonderes Engagement und überreichte ihr die Ehrenamtskarte des Berliner Senats. Lichtenberger, die sich ebenfalls als Lesepate engagieren möchten, können ihr Interesse bekunden bei: [kai-uwe.heyman@lichtenberg.berlin.de](mailto:kai-uwe.heyman@lichtenberg.berlin.de) oder unter Telefon 90 296 -80 03.

## BRANCHENSPIEGEL

### SICHERHEITSTECHNIK

**SICHERHEITSTECHNIK-**  
Zierold GmbH



13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
[info@Zierold-GmbH.de](mailto:info@Zierold-GmbH.de)  
[www.Zierold-GmbH.de](http://www.Zierold-GmbH.de)

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

**24 Std. Notdienst:**  
**0172 - 66 82 012**

Der nächste  
Branchenspiegel  
erscheint am

**1. März 2014**

in Ihren

**Rathaus  
Nachrichten**

Anzeigenbuchung  
unter Telefon

**030 / 2 93 88 - 74 26**

## BESTATTER

### BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33-34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärzteshaus)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



**Tag und Nacht**  
**☎ 97 10 55 77**



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Barbara Plehn

## Kleine graue Blutsauger

Gesundheitsamt empfiehlt Impfung, bevor die Zeckensaison beginnt

Bald lauern sie wieder im Gebüsch, auf hohen Gräsern und im Unterholz auf ihre Opfer: die Zecken. Zwischen April und November ist Zeckensaison und bei einem Aufenthalt im Freien Um-

sicht geboten. Denn die grauen Blutsauger können Viren übertragen, die, neben anderen Krankheiten, auch eine Zeckenencephalitis (FSME) auslösen können. 2012 wurden in Deutschland 195 Erkrankungen gemeldet.

Zecken infizieren sich mit dem FSME-Virus während der Blutmahlzeit bei Kleinnagern,

wie Mäusen. Befallen sie danach Menschen, kann das Virus übertragen werden. Die Hirnhäute, das Gehirn, die Nerven und das Rückenmark können sich entzünden; als Folge können Lähmungen auftreten.

Schutz bietet eine FSME-Impfung. Sie sollte, je nach Impfstoff und Impfschema, rechtzeitig vor der Reise in Infektionsgebiete oder vor Beginn der Zeckensaison erfolgen. Für einen vollständigen Impfschutz werden drei Teilimpfungen benötigt, nach drei bis fünf Jahren muss aufgefrischt werden.

Die Infektionsgebiete Deutschlands liegen vor allem in Baden-

Württemberg, Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz, Thüringen und im Saarland. Auch in europäischen Staaten wie Frankreich, Italien, der Schweiz, in Österreich, Polen, Ungarn, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, im Baltikum, in Schweden, Südfinnland, Bornholm (Dänemark), auf allen Ostseeinseln, in den ehemalige GUS-Staaten und dem ehemaligen Jugoslawien kann man sich infizieren.

Eine reisemedizinische Beratung erhält man beim Gesundheitsamt in der Alfred-Kowalke-Straße 24 oder telefonisch unter 90 296 -76 88 oder -75 52.